Die Flucht nach Hongkong

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der endlose Flüchtlingsstrom auf einer großen Automobilstraße, die aus der Provinz nach Hongkong führt. Auf mehreren solchen Straßen, aber auch quer über die ausgetrockneten Reisfelder und durch das niedrige Unterholz erfolgte mehrere Tage lang ununterbrochen die Einwanderung der Flüchtlinge aus der Provinz Kwangtung in das britische Territorium. Vielerorts wurden nicht nur chinesischen Soldaten, sondern auch die hilflose, fliehende Zivilbevölkerung von den Japanern bis an die Grenzen von Hongkong verfolgt.

Sur toutes les routes qui de la province vont vers Hong-Kong, sur les chaussées d'asphalte comme à travers les rizières se hâtent un peuple de fuyards, soldats en déroute, ou réfugiés que poursuivent les troupes du mikado.

Von den vierhundert Millionen Einwohnern Chinas sind seit dem Ausbruch des chinesisch-japanischen Krieges andauernd einige Millionen unterwegs. Es sind diejenigen Bauern und Dorfbewohner, die vor den Bomben und Geschützen der einbrechenden Japaner in panischer Angst fliehen. Es ist eine gewaltige Völkerwanderung, diese Wanderung der Vertriebenen Chinas, die ihren Boden und ihre Hütten hinter sich ließen und nun ziellos, ja oft weglos in die Weite irren. Alles, was sie bei sich haben, sind Körbe, die an Bambusstangen hängen, die auf ihren Schultern balancieren. Diese Körbe sind mit Lebensmitteln, Kleidern, Hausgeräten, Schweinen, Enten und Hühnern gefüllt. Und manchmal hängt ein Säugling oder sonst ein Kleines, das noch nicht gut gehen kann, vergnügt und unschuldig im Korb, wenn es nicht auf dem Rücken der Mutter hängen kann.

In den Tagen unmittelbar nach der Landung der Japaner in der Biasbucht in Südchina erlebte die britische Kronkolonie Hongkong ein Miniaturbild dieser Völkerwanderung. Menschen in endlosen Scharen aus der Stadt Canton und aus dem ganzen Kwangtunggebiet, das die Japaner sukzessive besetzten, drängten in die britische Kolonie herein. Im ganzen mögen wohl eine halbe Million Flüchtlinge auf britischem Gebiet Schutz gefunden haben.

Margit Gantenbein, Hongkong.

Was diese Frau gerettet hat, trägt sie in zwei Körben mit. Die Mutter liebt es nicht, photographiert zu werden; sie protestiert mit erhobener Stimme gegen die Angriffe des Kameramanns. Das Kleine im Korb, das sich noch keine Gedanken über das traurige Geschehen dieser Tage machen kann, sieht zufrieden zu.

Elle a emporté tout ce qu'elle a pu sauver dans deux corbeilles. Arrêtée au bord de la route, elle proteste avec véhémence contre notre reporter photographique.

Chinesische Soldaten, die auf das Gebiet der Kronkolonie übertraten und in Hongkong entwaffnet und interniert wurden.

Désarmés, les soldats chinois traversent le territoire de la colonie anglaise et marchent vers Hong-Kong où il seront internés.

Die Flucht nach Hongkong

Eine halbe Million chinesischer Flüchtlinge findet Schutz in der britischen Kronkolonie

La fuite vers Hong-Kong

Terrorisés par les bombardements et par la cruauté des Japonais, un demi million de fuyards chinois se réfugient à Hong-Kong.

Chinesische Flüchtlinge besehen sich vom sicheren britischen Territorium aus die Manöver japanischer Bombenflugzeuge, die eben das Dorf Sumtschung bombardieren.

Réfugiés sur territoire anglais, des Chinois suivent les évolutions des avions de bombardement japonais au-dessus du village de Sumtschun.